

Spaß und Musik im Kindergottesdienst

In St. Markus werden die biblischen Geschichten den Kindern altersgerecht nähergebracht

Von Wolfgang A. Jünke

Jeden Donnerstag kurz vor 16 Uhr läutet die kleine helltönende Glocke im Dachreiter der Südstädter St. Markuskirche. Aber notfalls auch ohne ihre Erinnerung würden sich schon längst an die 40 Kinder auf den Weg gemacht haben.

Sie betreten ihr Gotteshaus und finden dort zunächst eine liebevoll geschmückte Mitte vor, die in einer Beziehung zu dem Thema steht, das jeweils für sie vorgesehen ist. Oft sind auch sogenannte „biblische Erzählfiguren“ dabei.

Annegret Kopkow berichtet, wie es dann weitergeht: „Jedes Kind entzündet während der Ankommensphase ein Teelicht und bringt es zur Mitte; alle sitzen dann im Kreis und singen Lieder, die Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow auf der Gitarre begleitet. Dann wird die Geschichte in zwei Gruppen erzählt, wobei auch Pantomime, Bodenbilder und Rollenspiele zum Einsatz kommen.“

Um die Geschichte zu intensivieren, gibt es zusätzlich altersgerechte Bastel-, Spiel- und Malaktionen. Danach kommen alle wieder in der Kirche zum Abschlusskreis mit Lied und Vaterunser zusammen.

Zur Zeit besteht der Kreis der Mitarbeiter aus sieben Personen im Alter von 14 bis 54 Jahren. Ab und zu helfen auch Konfirmanden und El-



Treffpunkt Kirche: Etwa 40 Mädchen und Jungen kommen zum Kindergottesdienst zusammen. Foto: Daniela Nielsen

tern. Einmal im Jahr findet ein Kindergottesdienstaussflug statt. Am 9. April wird es zum Beispiel in den Zoo nach Magdeburg gehen und sich eine Fahrt auf der Elbe anschließen.

Es besteht ebenfalls jährlich die Möglichkeit, in der Adventszeit an einem Krippenspiel teilzunehmen, das dann am Heiligabend aufgeführt wird. 24 Kinder haben letztes Jahr mitgemacht. Die Donnerstagnachmittage verlaufen so überzeugend, das Teilnehmerin Jenny meint: „Ich

will später auch mal Kindergottesdienstleiterin werden!“ Magnus findet es interessant, in St. Markus auch andere Kinder kennenzulernen, Tim will dort etwas von Gott lernen und Laura und Ella heben das Singen und Basteln besonders hervor.

Aber auch die Mitarbeiter sehen in ihrem Tun nicht nur Einsatz und Arbeit. Silvia Hansen etwa fühlt sich von den Kleinen wie ein Magnet angezogen: „Sie sind ganz sie selbst, offen und ehrlich in ihren Gefüh-

len.“ Und Annegret Kopkow findet das Erzählen der biblischen Geschichte im Kindergottesdienst als eine schöne Art der Verkündigung, die ihr viel Freude mache.

SERVICE

Ev.-luth. St.-Markusgemeinde-Südstadt, Heidehöhe 28.
Kindergottesdienst jeden Donnerstag (außer Ferien) 16 bis 17 Uhr
Kontakt: A. und H.-J. Kopkow (Telefon 69 14 53)

Braunschweiger Zeitung: 12. März 2011, Braunschweig Lokal, Seite 22

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2011